

Der Verein "Harz-regenerativ-Druiberg e. V." ist Leitpartner im Erasmus+-Austauschprojektes "Klimaschutz vor Ort". Das Projekt dient der Erwachsenenbildung im Klima- und Umweltschutzbereich und dem Austausch von NGOs (Non-Governmental Organisations) in der Europäischen Union. Die erste Bildungsreise (Learning Activity) ging vom 26.-30.6.19 nach Debrecen in Ungarn, dazu haben sich neben fünf Vertretern aus Dardesheim auch Teilnehmer der "Federación española por el medio ambiente y contra el cambio climático" aus Valencia in Spanien sowie Mitglieder des "Vereins für kirchliche Umweltberatung" aus Köln aufgemacht. Gastgebende Institution war die LENERG, eine von zwei Energieagenturen in Ungarn, die sich auf dem Gebiet der Universität von Debrecen befindet. Im Rahmen eines Workshops wurde die Strategie zur energetischen Sanierung der Neubauwohnungen aus sozialistischer Zeit sowie Förderprogramme für Solaranlagen auf kommunalen Gebäuden vorgestellt. Die Windenergie wird in Ungarn nicht gefördert und die Anlagengröße ist derzeit sogar auf 50 kW (!) beschränkt. Weiterhin gab es eine Präsentation zur Klimaschutz- und Klimaanpassungsstrategie im Bereich der Region Hajdú-Bihar, bei der auch Maßnahmen zur Bewusstseinsänderung der Bevölkerung und besonders der Kinder und Jugendlichen eine Rolle spielen. In Exkursionen wurden die Dörfer Nagyhegyes am Rand, sowie die Gemeinde Újszentmargita im Hortobágyi-Nationalparks besucht. Auffällig war, dass viel Wert auf die lokale Infrastruktur und damit auf lebenswerte Kommunen für alle Altersgruppen gelegt wird. Unterstützt wird das durch attraktive Förderprogramme für Solaranlagen auf kommunalen Gebäuden. In Újszentmargita gibt es darüber hinaus eine Fabrik für Bio-Briketts, in der Holzabfälle der Region verarbeitet und zum Heizen des Nahwärmenetzes verwendet werden. Am Samstag konnten wir noch ein Versuchshaus der Universität besuchen, in dem umfangreiche Messungen zu Wärmetauschern und der Wärmeenergieversorgung eines Nutzgebäudes durchgeführt werden können. Neben dem theoretischen Programm kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz und wir möchten uns auf diesem Wege auch nochmal ausdrücklich für die Gastfreundschaft unserer ungarischen Partner bedanken. Am Tisch konnten neben den vielen technischen Fragen auch eine Menge persönliche Dinge besprochen werden, so dass man mit Recht sagen kann, dass diese Reise die Menschen in Europa wieder ein Stück näher zu einander gebracht hat.

